

Lieferung von sieben Stück Rettungswagen

Fahrgestelle inkl. Ausbau/Aufbau komplett - Leistungsverzeichnis

Kreis Euskirchen -nachfolgend AG genannt-

1 Gegenstand des Verfahrens

Gegenstand der Vergabe ist die Lieferung von **sieben** Rettungswagen (Typ C) mit Kofferaufbau, basierend auf einem Transporterfahrgestell Mercedes-Benz Sprinter Typ 517 CDI, ausgeschrieben nach DIN EN 1789 und DIN 13500 sowie dem folgenden, speziellen Leistungsverzeichnis.

2 Baubesprechungen

Vor Beginn des Auf- bzw. Ausbaus sind zwei Auf-/Ausbaubesprechungen am Betriebsitz des Auftragnehmers vorgesehen. Die Terminierung erfolgt nach Absprache. Von Seiten des Auftraggebers werden an den Besprechungen jeweils 4 Bedienstete teilnehmen. Die Kosten für Unterbringung und Verpflegung gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

Das Besprechungsprotokoll über die Auf-/Ausbaubesprechung ist dem Auftraggeber vor Ausbaubeginn vorzulegen.

Des Weiteren ist eine Rohbaubesprechung am Betriebssitz des Auftragnehmers vorgesehen. Die Terminierung erfolgt nach Absprache. Von Seiten des Auftraggebers werden an der Besprechung 4 Bedienstete teilnehmen. Die Kosten für Unterbringung und Verpflegung gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

Bei Auftragnehmern, welche in den letzten 5 Jahren mit dem Produkt "Rettungswagen" nicht für den Rettungsdienst Kreis Euskirchen tätig waren, ist eine zweite Rohbaubesprechung erforderlich. Die Kosten für Unterbringung und Verpflegung gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

3 Erfüllung geltender Vorschriften

Der elektrische und mechanische Ausbau, die Art der verwendeten Materialien und die einzubauenden Geräte müssen, sofern betroffen, alle derzeit gültigen Vorschriften, Gesetze und Richtlinien erfüllen.

Dies gilt auch und insbesondere für die Einhaltung der einschlägigen EMV-Vorschriften und die Anweisungen des Fahrgestellherstellers.

Alle durch den Auftragnehmer vorgelegten Unterlagen müssen in deutscher Sprache ausgeführt sein.

Soweit es nach Gesetz und/oder sonstigen Vorschriften und Richtlinien erforderlich ist, müssen einzubauende Geräte mit einem „e-Prüfzeichen“ versehen sein oder durch ein akkreditiertes EMV-Prüflabor und das KBA abgenommen sein.

Mit Abgabe des Angebotes bestätigt der Bieter die elektrische Betriebssicherheit (VDE 100) sowie die Desinfektionsmittelbeständigkeit der verwendeten Materialien für vom RKI gelistete und geprüfte Desinfektionsmittel.

Mechanische Veränderungen oder Ergänzungen am oder im Fahrzeug dürfen zu keiner Zeit die Verkehrssicherheit gefährden oder beeinträchtigen.

Hinweis zu technischen Unterlagen, die mit dem Angebot einzureichen sind (eine abschließende Auflistung aller mit dem Angebot vorzulegenden Unterlagen ist der folgenden Auflistung zu entnehmen):

- Eigenerklärung zur Fachlichkeit der Mitarbeiter im Umgang mit SEPURA/Selectric für den Einbau der Tetra-Funk-Komponenten
- Aktueller Nachweis über die Zertifizierung des Bieters über ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001
- exemplarischer Nachweis eines erfolgreich bestandenen Kipptests für den Kofferaufbau gem. DIN 13500, inkl. bebildeter Beschreibung und Dokumentation der Durchführung des Testablaufes und der Testergebnisse
- Für den im Leistungsverzeichnis beschriebenen Auf- und Ausbau sind mit dem Angebot Zeichnungen u.a. mit Seitenansichten, Draufsicht, Heckansicht als Außen- und Innenansicht beizufügen. Es können Standardzeichnungen beigelegt werden aus denen wesentliche Details, wie Anordnung Sitzplätze, Krankentrage und Schränke hervorgehen.
- Vorlage einer vollständigen Gewichtsbilanz des Fahrzeuges im Auslieferungszustand, zu berücksichtigen ist darin zusätzlich eine Mindestgewichtsreserve von 150 kg. Diese Gewichtsbilanz ist am Auslieferungstag durch eine Wiegung des fertigen Leerverfahrzeuges im Beisein eines Vertreters des Auftraggebers nachzuweisen.
- Dynamische Prüfung des Krankenraumes nach DIN/EN 1789
- Dynamische Prüfung der Haltesysteme und Befestigung der Ausrüstung nach DIN/EN 1789
- Prüfung der Sitze und Gurtpunkte nach DIN/EN 1789
- Prüfung des Innengeräuschpegels gem. DIN/EN 1789
- Nachweis der Entflammbarkeit/Isolierung der verwendeten Werkstoffe nach DIN/EN 1789 (Brandschutzklasse B1 schwer entflammbar)
- Prüfnachweis der Gerätebefestigung gem. DIN/EN 1789

Nach erfolgtem Auf-/Ausbau vorzulegende Unterlagen:

Alle fahrzeugspezifischen Prüfbescheinigungen sind dem Auftraggeber nach erfolgtem Ausbau vorzulegen. Ebenso ist zu diesem Zeitpunkt der Nachweis der elektrischen Betriebssicherheit (VDE 100) durch Bestätigung eines fachlich qualifizierten Mitarbeiters vorzulegen. Der Elektroschaltplan ist ebenfalls nach erfolgtem Ausbau vorzulegen.

Übergabe der Fahrzeuge

Die Fahrzeuge werden nach erfolgtem Auf- bzw. Ausbau im Rahmen eines Abnahme-/Übergabetermins von Bediensteten des Auftraggebers am Betriebssitz des Auftragnehmers abgeholt. Die Kosten für Unterbringung und Verpflegung gehen zu Lasten des Auftragnehmers. Hierüber hat der Auftragnehmer ein Übergabeprotokoll zu erstellen und dem Auftraggeber zu übergeben.

Bei Abholung stellt der Auftragnehmer des Weiteren alle Bedienungsanleitungen, Prüfbescheinigungen, Schaltpläne etc. in deutscher Sprache in digitaler Form für jedes Fahrzeug zur Verfügung.

Hinweis zum Leistungsverzeichnis

Sofern in den nachfolgenden Positionen des Leistungsverzeichnisses darauf hingewiesen wird, dass Produkte/Geräte vom Auftraggeber bereitgestellt, d.h. beigestellt werden, hat der Auftragnehmer diese nicht zu beschaffen. Beigestellte Produkte/Geräte sind nicht Gegenstand der Ausschreibung, sondern werden dem Auftragnehmer zur Montage bzw. zum Einbau durch den Auftragnehmer zur Verfügung gestellt.

Wertung der Angebote

Bei der Wertung der Angebote werden folgende Kriterien berücksichtigt:

Preis (Wertungssumme s.u.)	80%
Wartung (Vor-Ort Verfügbarkeit und Kundendienststandort)	20%

Bei dem Kriterium „Preis“ ist die Wertungssumme für die Ermittlung der Wirtschaftlichkeit ausschlaggebend.

Zur Ermittlung der Wertungssumme wird dem Gesamtangebotspreis ein Wertungszuschlag hinzugerechnet, der die Entfernungs-Kilometer (Hin- und Rückreise) für Auf- bzw. Ausbaubesprechungen, Rohbaubesprechungen sowie für die Abholung der Fahrzeuge (Hin- und Rückreise) beim Auftragnehmer umfasst und die für den Personaleinsatz des Auftraggebers anfallenden Tagegelder berücksichtigt.

Die Berechnung der maßgeblichen Entfernung erfolgt unter Anwendung des Routenplaners „maps.google“. Dabei ist die kürzeste Verbindung zwischen dem Sitz des Auftraggebers (Jülicher Ring 32, 53879 Euskirchen) und dem Betriebssitz des Auftragnehmers maßgebend. Die Höhe des Wertungszuschlages orientiert sich an § 5 Abs. 1 Landesreisekostengesetz NRW und beträgt 0,35 € je Kilometer.

Tagegelder werden nach § 6 Abs. 1 Landesreisekostengesetz NRW berechnet.

Das Angebot mit der preisgünstigsten Wertungssumme erhält zehn Punkte. Null Punkte erhält ein Angebot mit einer Wertungssumme die dem Zweifachen der preisgünstigsten Wertungssumme entspricht. Alle darüber liegenden Angebote erhalten ebenfalls null Punkte. Die Punkte für die Angebote zwischen dem Angebot mit der preisgünstigsten Wertungssumme und dem zweifachen Wert dieser Wertungssumme werden degressiv nach der prozentualen Abweichung der Wertungssumme von der preisgünstigsten Wertungssumme vergeben (günstigste Wertungssumme = 10 Punkte, günstigste Wertungssumme plus 10 % = 9 Punkte usw.).

Bei dem Kriterium „Wartung“ werden jeweils max. zehn Punkte für die Unterkriterien „Vor-Ort-Verfügbarkeit des Kundendienstes für den Auf-/Ausbau“ und „Kundendienststandort (Werkstatt) für den Auf-/Ausbau“ vergeben. Die Unterkriterien werden mit 60 % (Vor-Ort-Verfügbarkeit des Kundendienstes) und 40 % (Kundendienststandort [Werkstatt]) gewichtet.

Für das Unterkriterium „Vor-Ort-Verfügbarkeit des Kundendienstes“ ist der in dem Angebot verbindlich angebotene Zeitraum bis zum Eintreffen des Kundendienstes des Bieters oder eines von dem Bieter verbindlich beauftragten Unternehmens am Zentralstandort der Fahrzeuge

(Rettungswache in Schleiden [Blankenheimer Straße 8, 53937 Schleiden]) nach Verständigung durch den Auftraggeber maßgeblich. Für ein Eintreffen innerhalb von fünf Stunden nach Verständigung werden zehn Punkte vergeben, für ein Eintreffen zwischen fünf und 24 Stunden fünf Punkte, für ein Eintreffen nach mehr als 24 Stunden null Punkte.

Für das Unterkriterium „Kundendienststandort (Werkstatt)“ ist ausschlaggebend, wie weit der nächstgelegene Kundendienststandort (Werkstatt) vom Zentralstandort der Fahrzeuge (Rettungswache in Schleiden [Blankenheimer Straße 8, 53937 Schleiden]) entfernt ist. Für eine Entfernung von 0 – 50 km werden zehn Punkte vergeben, für eine Entfernung von 51-100 km acht Punkte, 101 – 150 km sechs Punkte, für eine Entfernung von 151 – 200 km vier Punkte, für eine Entfernung von mehr als 200 km null Punkte.

Pos.	Beschreibung:	Bietereintragungen (soweit erforderlich)
1	<u>Modell:</u> Mercedes-Benz Sprinter •Fahrzeugtyp: 517 CDI •Fahrzeugart: Fahrgestell •Fahrerhaus: Normalfahrerhaus •Motorleistung: 125 kW (170 PS) •Antrieb: 4X2 •Radstand: 3.665 mm •Zulässiges Gesamtgewicht: 4.600 kg •Farbe: 9678 reinweiß (RAL9010)	
2	<u>Fahrzeugausstattung:</u> •Fahrwerk für Anwendung C •Sprinter Standard	
3	<u>Fahrwerk:</u> •Vorderachse verstärkt •Hinterachse mit Luftfedereinbau •Servolenkung •Elektronisches Stabilitätsprogramm •Bremsanlage Hydr. 2-Kreis •Bremsanlage mit ABS, ASR und EBV •Brems-Assistent •Scheibenbremse an VA und HA •Duo-Servo-Feststellbremse hinten •Stabilisator Hinterachse verstärkt •Stabilisator verstärkt an Vorderachse •Stoßdämpfer Hinterachse •Feder und Dämpfer vorne verstärkt •Mastercode Luftfederung VMC •Querblattfedern vorn •Parabelfedern hinten •Radmittenabdeckung •Reifen Sonderwunsch Winterreifen •Bereifung 205/75 R 16 C •Stahlfelge 5,5 J x 16 •ein Satz Sommerreifen auf Stahlfelge zusätzlich •Reifendichtmittel mit elektrischem Kompressor	
4	<u>Motoren und Getriebe</u> •Motor OM 654 DE 20 LA 125 kW(170 PS) 3800/min •Dieselpartikelfilter •Motorausführung Euro 6 •Geräuschmaßnahmen Schalldämmung des Motorraums durch eine Unterboden-Verkleidung •Motor-Weiterlauf-Schaltung •9-Gang-Vollautomatik-Getriebe •Auspuff seitlich vor HA links	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪Haupttank 71 Liter ▪Fehlbetankungsschutz der nur Diesel-Einfüllstutzen zur Betankung zulässt ▪Tankdeckel Diesel in rot ▪Kraftstofffilter mit Wasserabscheider 	
5	<p><u>Karosserie, Auf- und Anbauten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪Abdeckung zur Überführung ▪Außenspiegel heizbar und elektrisch verstellbar ▪Spiegelhalter verlängert FS1 ▪Außenspiegel ohne Blinker ▪Innenspiegel ▪Längsträgerverstärkung ▪Scheinwerfer-Reinigungsanlage ▪Tagfahrlicht, automatisch ▪Automatische Fahrlichtabschaltung auf Standlicht ▪Nebelscheinwerfer mit Abbiegelicht ▪LED High Performance-Scheinwerfer ▪Blinkleuchten seitlich vorn ▪Wegfall Parklicht ▪Ausstiegsleuchten an den Türen ▪Fernlichtassistent ▪Vorbereitung seitliche Markierungsleuchten ▪Heckleuchten in LED Technik ▪Adaptive Bremsleuchten ▪Haltegriffe für Einstieg Fahrer und Beifahrer ▪Wegfall Fahrerhausrückwand ▪Frontscheibe aus wärmed. Glas mit Bandfilter grün eingefärbt ▪Sonnenblende für Fahrer und Beifahrer schwenkbar ▪Stoßstange und Stoßbecken lackiert in reinweiß DB 9678 ▪Frontstoßfänger m. integrierten Auftritten ▪Wegfall Unterfahrschutz ▪Seitliche Rammschutzleisten ▪Anbauteile lackiert, reinweiß DB 9678 ▪Kühlergrill schwarz (wie von Werk ausgeliefert!) ▪Kühlergrillrahmen in Wagenfarbe ▪Schmutzfänger vorn 	
6	<p><u>Innenausstattung, Heizung und Klima</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪Armlehne für Fahrersitz ▪Schwingsitz Komfortausführung Fahrer ▪Komfortsitz Beifahrer ▪Armlehne für Beifahrersitz ▪Lordosenstütze für Fahrer- und Beifahrersitz ▪beide Sitzkästen niedrig ▪Airbag Fahrer ▪Airbag Beifahrer ▪Thorax-Pelvis-Sidebag für Fahrer u. Beifahrer ▪Windowbags für Fahrer und Beifahrer ▪3-Punkt-Automatik-Sicherheitsgurt an allen Sitzen 	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪Gurtstraffer für Fahrer und Beifahrer ▪Komfortkopfstütze Fahrer ▪Komfortkopfstütze Beifahrer ▪Ablage über Windschutzscheibe ▪Ablage Mitte mit Deckel (links und rechts ohne) ▪Ablageflächen auf der Instrumententafel ▪Auf Fahrer und Beifahrerseite jeweils eine Steckdose mit Anschluss USB A und USB C ▪Sitzpolster Ledernachbildung Artico schwarz ▪Verbandtasche ▪Warndreieck ▪Warnlampe ▪Warmwasser-Zusatzheizung inkl. Zuheizer ▪Klimaanlage halbautomatisch geregelt ▪Tankgeber für Zusatzheizung ▪Wärmeisolierung Fahrerraum 	
7	<p><u>Radio, Instrumente und Elektrik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪Radiovorrüstung ▪Radio in doppel DIN Schacht ▪Antenne für Radio, GSM, GPS, Lautsprecher vorn ▪Zusatzbatterie im Motorraum ▪Batterie-Hauptschalter einpolig ▪Trennrelais bei Batterie zusätzlich ▪Vliesbatterie 12V 92 Ah ▪Starthilfe - Kontakt ▪Generator 14 V / 280 A ▪USB Steckdose 5V im Fahrerraum ▪Steckdose 12V im Fahrerraum ▪Parametrierbares Sondermodul ▪Klemmleiste für Elektroanschluss am Fahrersitzkasten ▪Elektrik 12V / Anlasser 12V ▪Vorrüstung für Restlaufaufzeichnungsgerät ▪Schlußlampenleitungssatz verlängert ▪Elektrik für Fremdaufbau ▪Elektr. Ausrüstung für Blinkleuchten zusätzlich ▪Wartungsintervallanzeige ASSYST ▪Diagnose-Steckdose ▪Drehzahlmesser elektronisch ▪Drehmomentbegrenzer deaktiviert ▪Kombi-Instrument deutsch (metrisch) ▪Vorrüstung Elektrik Rückfahrlilfe ▪Gurtwarneinrichtung für Fahrer- und Beifahrersitz ▪Rückfahrwarner ▪Kontrollanzeige für Lampenausfall ▪Warnlampe für Wischwasserfüllstand ▪Wegfall Tachograf ▪Tachometer km/h 	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lenkrad in Neigung und Höhe verstellbar ▪ Multifunktionslenkrad ▪ Außentemperaturanzeige ▪ Berganfahrassistent ▪ Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung ▪ drei Hauptschlüssel zusätzlich ▪ Wegfahrsperre ▪ Elektrische Fensterheber 2-fach ▪ Geschwindigkeitsbegrenzung auf 120 km/h ▪ Seitenwind-Assistent ▪ Regensensor ▪ HOLD-Funktion als Bremsunterstützung ▪ Tankanzeige angepasst an Zusatzentnahme ▪ Kommunikationsmodul für digitale Dienste ▪ Wegtastung Spurhalte-Assistent bei Blaulicht, gekoppelt mit ▪ Wegtastung aktiver Bremsassistent bei Blaulicht ▪ Wegfall Eco-Start-Stopp-Funktion ▪ Fahrlichtassistent ▪ Totwinkelassistent 	
8	<p>Weitere Ausstattungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schilder/Druckschriften deutsch ▪ Zulassungsbescheinigung, Teil II, vorbereitet ▪ Wegfall COC-Papiere ▪ Zulassung unvollständig ▪ Zulassung N2 ▪ Hydraulik Wagenheber ▪ Warnlampe ▪ On Board Diagnose ▪ Unterlegkeil, Unterbringung im O2-Schrank ▪ Ablieferungsinspektion für Feuerwehrfahrzeuge ▪ Sonderfahrzeug VSF ▪ Gummimatten für Fahrer und Beifahrer ▪ Fahrzeug mit hoheitlicher Aufgabe 	
9	<p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überführungskosten ▪ HA-Luftfederung, zusätzlich auch absenkbar vom EDSC Fahrer und von der Hecktüre und durch Öffnen der linken Hecktüre automatisch senkend und beim Schließen der Türe automatisch hebend ▪ Vorrüstung Bedienschalter im Heck • Schleuderketten: Lieferung und Montage von Schleuderketten vom Typ RUD Rotogrip 3 mit Linearantrieb, inkl. Bedienschalter und Kontrollanzeige im Armaturenbrett verbaut. 	
10	<p>Kofferaufbau</p> <p>Kofferinnenhöhe mindestens 1.950 mm Kofferinnenbreite mindestens 2.025 mm Kofferinnenlänge mindestens 3.590 mm</p>	

11	Durchschnittliche Höhe des Fahrzeuges insgesamt mit Rundumkennleuchten am höchsten Punkt 2.950 mm ohne Antennenberücksichtigung	
12	Wandstärke mindestens 30 mm bei Koffergrundelementen in Aluminium-Sandwichbauweise, voll isoliert (Schaumkern) mindestens in Seitenwand, Boden-, Dach- und Türbereichen	
13	Innenverkleidung des Fahrzeuges alle Teile Desinfektionsmittel beständig	
14	Aufbau mit Fahrzeugrahmen verschraubt oder gleichwertige Alternative, integrierte Befestigungspunkte für Sitze und Transporttisch	<u>Angebotene Verbindung Aufbau/Fahrzeugrahmen:</u> _____ (vom Bieter einzutragen)
15	Alle Fenster in den Außenwänden und Türen des Koffers getönt und zu 2/3 mattiert, Schiebefenster zum Fahrerhaus getönt	
16	Seitentüre zum Patientenraum im Koffer als Schiebetüre mit Fenster, Türausschnitt mit tiefer gelegtem Tritt	
17	Rückwandtür mit Fenstern als 2-flügelige Tür, 180° öffnend, mit Außenmagneten nach Öffnung haftend (Türfeststeller); Türen so dimensioniert, dass diese nicht in den Verkehrsraum neben dem Fahrzeug hineinragen bei 180° Öffnung und ein Betreten des Verkehrsraumes durch den Mitarbeitenden zum Schließen der maximal geöffneten Türe nicht erforderlich ist. Türen symmetrisch zur Fahrzeugmitte verteilt; zusätzlich 90°-Arretierung für beide Türen, mittels Hakenhalterung, Türöffnung mind. 1.200 mm Rechte Hecktüre zuerst öffnend.	
18	Integrierte Hecktrittstufe über die gesamte Breite der Türöffnung, rutschhemmend ausgeführt	
19	Dach innen mit Deckencenter	
20	Dachlüfter gemäß DIN 1789 Zusätzliche Deckenbeleuchtung in LED Ausführung in das Eckprofil im Bereich des Trennwandschranks, über die gesamte Länge, eingelassen. Die Beleuchtung muss so ausgelegt sein, dass sie als Arbeitsflächenbeleuchtung ausreichend ist.	
21	Notwendiger Kabelkanal an rechter und linker Seitenwand	
22	Kofferdach-Außenprofil in Wagenfarbe lackiert, Schallisolierung des Fahrerhauses	
23	Trennwand zwischen Fahrerhaus und Patientenraum mit Fenster, mit Tönung, in „Zweischeibentechnik“, beidseitig öffnend, Größe mindestens 650 x 350 mm	

24	<p>Staufach über dem Fahrerhaus oberhalb des Trennwandfensters, vom Patientenraum aus zugänglich, mit einer nach oben zu öffnenden Klappe inkl. Gasdruckfeder.</p> <p>Boden ausgelegt mit PVC Belag oder vergleichbarem Material, mit LED Beleuchtung, welche sich beim Öffnen automatisch einschaltet und Verschlussknopf oder Drehriegel. Im Staufach integriertes Einschubfach zur Unterbringung einer Schreibkladde mit einem lichten Innenmaß von L: 371 mm, B: 242 mm, H: 81 mm . Fach ausgeschlagen mit rutsch- und stoßdämmendem Material.</p>	<p><u>Angebotener Bodenbelag:</u></p> <p>_____</p> <p>(vom Bieter einzutragen)</p>
25	<p><u>Koffer-Innenausbau</u></p> <p>Schrankwand an der Trennwand, Trennwand des Koffers direkt ans Fahrerhaus angebunden, dadurch Vergrößerung des Fahrerhauses innen um ca. 6 cm im Vergleich zur Mercedes Trennwand. Ohne original Mercedes Trennwand. Alle verwendeten Materialien glatt und leicht abzuwaschen, keine Verwendung von wasserbindenden Materialien. Alle Flächen desinfizierbar.</p>	
26	<p><u>In Arbeitsfläche integriert:</u> ein großer runder 1,5 Liter Kanülen-Abwurfbehälter Typ Rigi mit Deckel, ein Mülleimer mit Deckel</p>	
27	<p>Klappbarer Trennwandstuhl mit integriertem VierpunktgurtGurtsystem, Kopfstütze, Gurtüberwachung und blauem Sitzbezug. Das Fach hinter dem Stuhl ist so zu gestalten, dass es ohne Hilfsmittel und einfach zu öffnen ist. Im Fach eine zu erstellende Bodenhalterung für einen S&M (= Schülke / „sensitive wipes“) Desinfektionsmitteleimer für Wipes.</p>	
28	<p>5 Schubladen links neben Trennwandstuhl mit je 2 Trennstegen; eine elektronisch gesteuerte Thermobox, fest eingestellt auf 25 Grad Celsius (2. Schublade von oben) geeignet zur Unterbringung von 10 Stück Infusionen à 500ml, (Infusionshöhe 220 mm)</p> <p>Höhenangaben der Schubladen von oben nach unten: A = 109 mm, B = 260 mm (Thermobox), C = 129 mm, D = 129 mm, E = 232 mm</p>	
29	<p>2 Schubladen mit je 2 Trennstegen rechts vom Trennwandstuhl über nach genanntem Rucksackfach</p>	
30	<p>1 Rucksackfach als Auszugschublade gestaltet, bei geöffneter Schiebetür zugänglich, geeignet zur sicheren Aufnahme zweier stehender Notfallrucksäcke „Pax P5/11L“ Version 2022. Die Rucksäcke müssen in geeigneter Weise gegen Herausfallen gesichert sein, Fach mit VA ausgeschlagen; Fach zum Patientenraum hin mit VA-Blech verkleidet und um die Ecke gekantet.</p>	
31	<p>1 großer Auszugschrank in der Trennwandschrankkombination ganz links; automatisches Verriegeln im eingeschobenen und ausgezogenen Zustand; dieses Element muss 7 x 3 entnehmbare Klarsichtfächer enthalten; Ausstattung mit Drehgriff.</p>	
32	<p>abschließbarer Medikamentenschrank mit einem Medikamententableau, mit Leisten für mindestens 60 Ampullen und 2 Fächern ; das Ampullarium muss als gesamte Einheit über Schnellverschluss zu entnehmen sein; auch sind in dem Schrank Kunststoff-Klarsichtcontainer zur Aufnahme von Kleinmaterial mit je 4 variablen Querunterteilen anzubringen; Positionierung direkt rechts neben Auszugschrank; der Medikamentenschrank muss abschließbar sein; Ausstattung mit Drehgriff;</p>	

33	Ganz oben rechts über der Trennwandschrankskombination ist die Unterbringung der Heiz- und Klimateinheit vorzusehen	
34	VA-Bleche an beiden Hecktüren innen bis zur halben Höhe	
35	Beschichtung mit rutschhemmendem, stoßfestem und desinfektionsmittelbeständigem Kunststoff auf Radkästen im Patientenraum	
36	<ul style="list-style-type: none"> - alle Beschläge und Haltestangen in blau - Deckenkonsole oder Deckencenter - Klappe der Deckenkonsole links angeschlagen - Infusionsflaschenhalter klappbar - 1 Haltestange mittig (Länge je ca. 1.200 mm neben der Deckenkonsole) - Infusionsflaschenhalter für 3 Infusionsflaschen im mittleren oder unteren Bereich des Deckencenters / Deckenkonsole - Montage einer Vorrichtung zur Sicherung der Infusionsflaschen 	
37	<p><u>Schrank für Vakuummatratze und weiteres Gerät</u></p> <p>Positionierung des Schrankes an der Seitenwand hinten rechts, von außen durch gesonderte Seitentüre zugänglich, Seitentür durch Gasdruckdämpfer gesichert und Arretierung in 180°- Endstellung m. Magnethaltung. (Mindestmaße des Schrankes: Innenmaß B 950 mm, H 2.200 mm, T 350 mm) Falttür von innen zu öffnen, faltend gegen die Hecktüre.</p>	
38	<p>Montage von Halterungen für die nachstehenden Artikel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaufeltrage Typ FERNO 65, Ferno 65EXL oder Ultra Scoop Sketcher (Anbringung einer Schaufeltrage auf Türblatt) - Spineboard (Ferno/Millennia Backboard) inkl. des montierten Kopffixiersets; Maße des Boards: 1.830 x 460 x 50 mm); <p>Die Anbringung ist ebenfalls auf dem Türblatt der Vakuummatratzentür mit Universalhalterung zu realisieren. Achtung: breites Millennium Board!</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tragestuhl Stryker Raupenstuhl 4 Rollen, Anbringung eines VA-Schutzbleches an der Innenwand, Entladehilfe für den Raupenstuhl zur Absenkung aus dem Fach auf niedriges Entnahmeniveau - Vakuummatratze Typ RedVac, gefaltet auf Zwischenboden und mit Haltegurt gesichert in der oberen Hälfte des Schrankes. <p>Unten neben dem Tragestuhl:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 Stifneck Tasche - 1 Vakuumschientasche mit Haltegurt gesichert - 1 Tragetuch - 1 KED-System Ferno mit Haltegurt gesichert 	
39	Mindestens 1 Trittstufe außen unterhalb des Vakuummatratzenschranks mit Riffelblech ausgelegt oder - alternativ Schrank und Türblatt tiefer gezogen - Boden des Schrankes ausgelegt mit Alu-Riffelblech	
40	Schrank zum Patientenraum hin mit einer eingelassenen VA-Platte vom Boden bis zu einer Höhe von 1 m verkleidet, darin eingearbeitet ein geeignetes Sicherungssystem inkl. mind. 2 Gurten zur Befestigung von Rollstühlen oder Koffern.	
41	Schrank innen mit einer LED Lampenleiste in die Schrankecke eingepasst beleuchtet, welche sich beim Öffnen selbstständig einschaltet.	
42	<p><u>Hochschrank für Sauerstoffflaschen</u> Hochschrank für Sauerstoffflaschen hinten links, Breite min. 940 mm, komplette Fahrzeuginnenhöhe</p>	

43	<p>Lieferung und Montage einer Befestigung mit Standsockel für 2 Stück 10-Liter-Sauerstoffflaschen im unteren Schrankteil.</p> <p>Lieferung und Montage einer stehenden Halterung für eine 2-Liter-Sauerstoffflasche-Stahl.</p> <p>Lieferung und Montage einer stehenden Halterung für einen vom Auftraggeber beigestellten Feuerlöscher PG6 mit Plastikfuß.</p> <p>Lieferung und Montage einer Halterung für ein vom Auftraggeber beigestelltes VETTER "Art Attack"-Rettungswerkzeug.</p> <p>Lieferung und Montage eines Haltegurtes für einen vom Auftraggeber beigestellten Satz RUD Schneeketten in Schutztasche.</p>	
44	Sauerstoffflaschenschrank von außen über eine Türe zugänglich, von innen über eine Grifföffnung zugänglich (Grifföffnung in der Höhe, dass die Flaschenventile geradlinig aus dem Patientenraum erreichbar sind) Sauerstoffflaschenschrank zum Patientenraum hin bis zu einer Höhe von 1 m mit einem um die Ecken gekanteten, versenkten VA-Blech als Stoßschutz versehen.	
45	Über dem Sauerstoffschrankschrankteil im oberen Bereich ein Schrank mit 2 Stück Fachböden mit Schlingerleiste mit gesonderter zweiflügeliger Türe, Schrankschlösser als Drehschlösser ausgeführt.	
46	Geeigneter Kompressor-Kühlschrank (5°C) im Sauerstoffschrankschrankteil eingelassen und von innen zu entnehmen, mit einer links angeschlagenen Türe.	
47	<p><u>Sicherheitsfußboden</u></p> <p>Fußboden, geklebter Belag oder ausgeführt als Spritzfußboden, wannenförmig ausgebildet, auch an den Radkästen</p>	<p><u>Angebote Ausführung:</u></p> <p>_____</p> <p>Werkstoff:</p> <p>_____</p> <p>(vom Bieter einzutragen)</p>
48	Farbgestaltung: vorzugsweise grau/ blau in Absprache	
49	<p><u>Patientenlagerung</u></p> <p>Lieferung und Montage eines Power-Load-Systems 6390 inkl. des dazu gehörigen Unterbaus zur Aufnahme einer Powerload Fahrtrage. Montage auf einem Luftfedertisch, Querverschiebung möglich, automatisch absenkend beim Öffnen der linken Hecktüre. Montage eines angelieferten SMRT Lade gerätes an einer in der Baubesprechung festzulegenden Position und Stromanschluß an 12 Volt. Nach Abschluss der Installation der Stryker Produkte werden möglichst alle genannten Komponenten und Maßnahmen in einem Vor-Ort-Termin im Werk durch den Stryker-Techniker Inbetrieb genommen und dokumentiert. 4 Tasten EDSC Tableau zur Steuerung im Deckencenter integriert (siehe Foto im Anhang).</p>	
50	<p><u>Sitze</u></p> <p>an der Seitenwand links und an der Seitenwand rechts, je ein klappbarer Sitz mit integrierter Kopfstütze und integriertem 3-Punkt-Automatikgurt, leicht zu reinigender, einfarbiger, blauer Sitzbezug, geeignet zur Flächendesinfektion, lange Rückenlehne links, kurze Rückenlehne rechts, Gurthöhenverstellung, eine Armlehne pro Stuhl, elektronische Gurtüberwachung für alle Sitze</p>	
51	<u>Halterungen</u>	

	Mittelkonsole Fahrerhaus zur Aufnahme von bis zu 2 Stück DIN A 4 –Ordern breit, Stadtplänen im Kartenformat sowie einer Schreibkladde, 4 stehenden Verpackungen für Einweghandschuhe, inklusive geeigneter Anbaukonsole, an deren linken Seite zwei Tetra HRT befestigt werden. Montage einer angelieferten Halterung für Nida Datendokumentationspad inkl. 12 Volt Stromversorgung.	
52	Montage von 3 Stück Helmhalterung (Spinne). 2 mittig positioniert an der Rückwand des Fahrerhauses, 1 mittig positioniert am Fahrzeughimmel.	
53	Lieferung, Montage und Anschluss an 12 Volt einer Halterung Weinmann Base-Station 1 NG XS für Beatmungsgerät WEINMANN an der rechten Seitenwand	
54	Montage einer Wandhalterung (wird beige gestellt) für Defibrillator Corpuls 3 an der rechten Seitenwand, hierbei Verlegung der Stromzufuhr „Unterputz“ in verdeckter Ausführung mit direktem Stromanschluss.	
55	Lieferung, Montage und direkter Anschluss an 12 Volt einer Halterung für Absaugpumpe WEINMANN ACCUVAC Pro an der rechten Seitenwand in Bodennähe. Verdeckte Kabelzuführung.	
56	Lieferung und Montage von 2 Krankenhaus-Normschienen an rechter Seitenwand zur Befestigung von einer Spritzenpumpe Typ Fresenius Agilia oder Braun Space Perfusoren, sowie an der zweiten Schiene die Aufnahme für B. Braun SpaceStation® / Dockingstation, Ordnungssystem für bis zu 4 Space® Pumpen. 2 Stück 12 Volt Steckdosen und 2 Stück 230 Volt Steckdosen mit USB A und USB C Anschluss so montiert, dass eine kurze Kabelzuleitung zur Spritzenpumpe möglich ist.	
57	Lieferung und Montage einer Kleiderscherenhalterung mit Kleiderschere Typ: Robin, Safety Boy an der Trennwand	
58	Lieferung und Montage einer Edelstahlhalterung für 4 Pakete Einweghandschuhe an der Trennwand im Patientenraum, mit eingestanzten Größen an der Seite oder Klebebuchstaben der Handschuhgröße. 2 Stück Kleiderhaken im Fahrerhaus liefern und montieren	
59	<u>Elektroausrüstung</u> Zentralelektrik: Komplette 230V-Anlage einschließlich Montage dieser hinter dem Fahrersitz an der Trennwand oder alternativ anderer, den Bewegungsfreiraum der Personen im Fahrerhaus nicht einschränkender Ort	
60	1 Stück 230V-Steckdosen im Fahrerhaus, Personenschutzautomat (FI-Schalter-Technik) Abfahrsicherung: Anlasser des Motors gesperrt bei 230V-Einspeisung	
61	Einspeisesteckverbindung 230 V, Fabr. DEFA-Mini-Steckverbindung inkl. Ladekontrollleuchte in LED- Technik, platziert auf Holm (B-Säule) der Fahrgastzelle, Fahrerseite. Die Anzeigeleuchte muss die Funktion des fahrzeugeigenen FI darstellen. Hat der FI ausgelöst, so muss die Kontrollleuchte trotz anliegender Einspeisung erloschen bleiben. Lieferung eines 2,5 m langen orangen (2,5 mm²) DEFA-Einspeisekabels, Heavy Duty, Art.-Nr.: A460960. Weitere Anzeige im EDSC Display des Fahrers durch grün/rote Funktionsanzeige der anliegenden 230 Volt Spannung.	
62	Zentralverriegelung für alle Schlösser der Außentüren	
63	<u>12-V-Steckdosen / Stromversorgung:</u>	

	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Stück Festanschluss für ACCUVAC rechts an der Seitenwand - 1 Stück Festanschluss für Weinmann Lifebase - 1 Stück Festanschluss für Defibrillator rechte Seitenwand - 2 Stück Steckdosen mit LED Kontrollleuchte an der Außenwand des Vakuumatratzen-Schranks (rechte Seite des Innenraumes) für Spritzenpumpen - 1 Stück Steckdose oberhalb des Medikamentenschrankes im Fach - 1 Stück Steckdose mit USB A und USB C an der Trennwand zur Fahrerkabine 	
64	<p>12V-Inkubatorsteckdose mit Kontrollleuchte bei Stromausfall im Deckencenter</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 Stück Steckdose mit USB A und USB C im Deckencenter 	
65	<p>Weitere 230V-Steckdosen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 Stück im Kabelkanal rechte Seitenwand, Position nach Absprache - 1 Stück thermostatgesteuert für Heizlüfter am Sauerstoffschrank (- 2 Stück am Vakuumatratzenschrank, für Spritzenpumpe siehe 56) 	
66	<p>Digitale Uhr mit Datumsanzeige im Patientenraum als "Unterputzausführung" in den Trennwandschrank eingelassen. Sowohl tagsüber als auch nachts leicht ablesbar.</p> <p>Integriert in diese Uhr ist eine Anzeige in Form eines LED Lauflichtes mit gelben LED's zu verbauen, welches einen betätigten Fahrtrichtungsanzeiger erkennen lässt, sowie die Fahrtrichtung durch die Richtung des Lauflichtes.</p>	
67	<p>Automatisches Ladegerät 12V / 30A (Doppelladegerät) mit Ladeerhaltungsfunktion - Art, Montage und Anschluss, Ladekapazität mindestens 30 A sowie Erhaltungsladung der Fahrzeugbatterie mit 2 A sowie Temperaturfühler auf Zusatzbatterie</p> <p>Lieferung und Montage eines Ladeboosters ausreichend groß (nach aktuellen Anforderungen der Firma Stryker zum Ausbaupunkt) dimensioniert zur sicheren Versorgung des Stryker Spannungssystems der Power Load.</p>	
68	<p>Lieferung und Montage eines 230 Volt Wandlers mit mindestens 1.000 Watt inkl. Anschluss an alle Steckdosen außer Heizung - Farbige Beschriftung der Steckdosen</p>	
69	<p>Unfall-Daten-Speicher, Auslesekabel als USB Kabel am Fahrersitz, Kontrollinstrument am Fahrersitz</p>	
70	<p>Beleuchtung:</p> <p>Rechts und links im Dachbereich integrierte Lichtleisten in LED-Technik, dimmbar zwischen 3500K und 5000K zusätzlich muss die Lichtfarbe blau auswählbar und dimmbar sein, über die gesamte Länge des Koffers bzw. im Verbauteil Wechselschalter für Behandlungsraumlichteinrichtung (Tasten oberhalb des Kofferfaches im Bereich der Einstiegschiebetüre und hinten auf der rechten Hecktüre)</p> <p>Beleuchtete EDSC Taster am seitlichen Einstieg integriert in die Trennwand auf der Beifahrerseite, so positioniert, dass ein Schalten ohne Betreten der Trittstufe vom Erdboden aus möglich ist, zum Schalten folgender Funktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Licht ein, Licht dimmen - Lüfter Frischluft - Lüfter Absaugung - Umfeldbeleuchtung links ein 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Umfeldbeleuchtung hinten ein - Umfeldbeleuchtung rechts ein - Zentralverriegelung Auf - Zentralverriegelung zu - Heckwarnsystem ein/aus - Beleuchtung über Arbeitsplatte ein/aus <p>Beleuchtete EDSC Taster an der linken und rechten Seitenwand, so positioniert, dass ein Schalten ohne aufzustehen aus dem Sitz möglich ist, zum Schalten folgender Funktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Licht ein, Licht dimmen - Lüfter Frischluft - Lüfter Absaugung - Tisch heben - Tisch federn - Tisch senken - Tisch blocken - Zentralverriegelung Auf - Zentralverriegelung zu - Beleuchtung über Arbeitsplatte ein/aus <p>Sicherungsausfallanzeige im Patientenraum zur direkten Signalisierung einer defekten Sicherung.</p>	
71	Kartenleseleuchte LED mit Schalter in der Decke integriert über dem Beifahrersitz	
72	<p>Arbeitsscheinwerfer auf dem Dach, in LED Technik, hinterleuchtete Schalter und Kontrollleuchten im Armaturenbrett (zentrale Anordnung aller Schalter); Verteilung der Arbeitsscheinwerfer:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2 Stück im Heckprofil integriert - 2 Stück rechte Seitenwand (ein Stück Mitte Seiteneinstiegtüre) - 2 Stück linke Seitenwand <p>Hinweis: die Arbeitsscheinwerfer müssen sich bei eingelegtem Rückwärtsgang einschalten!</p> <p>Die Arbeitsscheinwerfer schalten sich bei zunehmender Geschwindigkeit ab 30km/h automatisch ab.</p>	
73	Seitenmarkierungsleuchten außen im unteren Teil der Seitenverkleidungen in LED	
74	Positionslampen soweit erforderlich (Vorgabe gem. StVZO) am Koffer außen in LED	
75	Heckabschlussprofil oben am Koffer mit LED Leuchten für Blink-, Brems- und Positionslicht außen	
76	Heckabsicherungsanlage mit sechs gelben LED-Blitzleuchten, separat schaltbar aus dem Fahrerraum und vom Heck des Fahrzeuges. Die Blitzleuchten sind optisch an die restliche Beleuchtungsanlage anzulehnen. Das Blitzmuster ist ein Doppelblitz aller 6 Blitzleuchten gleichzeitig.	
77	Die Blitzer der Heckabsicherungsanlage schalten bei zunehmender Geschwindigkeit ab 30km/h automatisch ab	

78	<p>Beleuchtete Taster am hinteren Einstieg, integriert in die Innenseite der Hecktüre, auf der Beifahrerseite so positioniert, dass ein Schalten ohne Betreten der Trittstufe vom Erdboden aus einfach möglich ist - zum Schalten folgender Funktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Licht ein, Licht dimmen - Warnblinkanlage ein/aus - Umfeldbeleuchtung alle ein/aus - Heckabsicherung ein/aus - Luftfeder heben - Luftfederung senken 	
79	<p><u>Signalanlage:</u> Elektronische Signalanlage mit 2 Stück Lautsprechern, Warnanlage Fabrikat Standby Typ MS 350, mit Lautsprechern, mit einem Schalldruckpegel von ca. 120 dB (A) Art inkl. Elektronisches Kompressor-Signal und Stadt-/Landumschaltung, ohne DIN-Signal. Fußtaster für Horn, so geschaltet, dass das Horn so lange läuft, wie der Taster betätigt wird. Die Lautsprecher der Warnanlage sind in den Kühlergrill des Fahrgestells mit geeigneten optisch angepassten Einbaurahmen zu integrieren, um einen bestmöglichen Schallkegel zu erhalten (siehe auch Bilderanlage). Andere Montageorte führen zum Ausschluss des Angebotes! Einschränkungen in der Garantie jeglicher Art führen zum Ausschluss des Angebotes! Dem Angebot ist eine Bilderanlage der angebotenen Ausführung der Montage der Signalanlage beizufügen.</p>	<p><u>Angebotener Fußtaster:</u> Hersteller: _____ Fabrikat: _____ (vom Bieter einzutragen)</p>
80	Im Windabweiser des Fahrerhausdaches integriertes Blaulichtsystem, an den Ecken rechts und links, zweistufig ausgeführte Blitzleuchten mit 2 St. Blitzleuchten Fabr. Hänsch, blau in LED Technik in 45° abstrahlend und 2 Stück Blitzleuchten Fabr. Hänsch LED Powerblitz, blau nach vorne abstrahlend.	
81	2 Stück Frontblitzer in LED-Technik, Fabrikat: Standby, Typ: L-52, im Kühlergrill integriert, mit dafür passender Halterung in Kombination mit der MS-350. Kreuzungsblitz Standby-Pintsch 50148490010 – KB1-HTB-1 (4 x L88), Halter: weiß in der Stoßstange integriert	
82	2 Stück Blitzleuchten blau für hintere Blaulichtausstattung, Fabr. Hänsch in LED Technik, in den Heckabschlussbalken integriert	
83	<p>„Einsatzstellentaster“ in der EDSC Tastatur neben dem Lenkrad mit folgenden Funktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Blaulicht an - Frontblitzer und Kreuzungsblitz aus - Warnlinker an - Heckwarnanlage an <p>Umfeldbeleuchtung alle Seiten an</p>	
84	<p><u>Allgemeines Funk:</u> Die digitale Funk- und Kommunikationstechnik umfasst teilweise die Lieferung, den vollständigen Einbau der im Leistungsverzeichnis aufgeführten Komponenten (SEPURA/Selectric) sowie deren fachgerechte Anbindung an die Antennenanlage einschließlich des Nachweises in Form eines Messprotokolls mit VSWR- und DIF - Messung.</p>	

	<p>Um eventuelle Ausfälle so unwahrscheinlich wie möglich zu machen, sind diese Arbeiten nur von fachlich versiertem und geschultem Personal auszuführen.</p> <p>Eine entsprechende Eigenerklärung über die Fachlichkeit der Mitarbeiter ist ausreichend</p> <p>Seitens des Aufbauherstellers sind, wenn nichts anders erwähnt, Kabel zu liefern und an Komponentenanschlüsse Funk zu verlegen. Wegen günstigerer Reinigungs- und Desinfektionsmöglichkeit ist hierbei auf weitestgehend „glatte Flächen“ zu achten.</p> <p>Eine Funktionsüberprüfung wird am Tag der Abholung durchgeführt, Messprotokolle zur Antennenanlage sind vorzulegen. Des Weiteren sind alle Geräte gut zugänglich anzubringen und alle Kabel verdeckt zu verlegen.</p>	
85	<p><u>Antennen</u></p> <p>2 Stück TETRA/GPS Fahrzeugfunkantenne sind zu montieren. Der Antennenfuß ist an einer geeigneten Stelle auf dem Koffer metallisch verbunden zu befestigen und der Antennenstab anzuschrauben. Hierbei sind die entsprechenden Abstände/Richtwerte zur Entkopplung einzuhalten. Diese Antennen werden beige gestellt. Die Antenne ist so zu positionieren, dass diese durch eine Revisionsöffnung zu jeder Zeit zugänglich ist. An die Tetraantennen werden ein MRT und eine passiv Plus Halterung angeschlossen.</p>	
86	<p><u>Antennenkabel für Funkanlage</u></p> <p>Die Kabel sind verdeckt zu verlegen und jeweils mit dem entsprechenden Anschluss am Ende zu beschriften. Antennenkabel sind durch den Ausbauer zu stellen.</p>	
87	<p><u>Spannungsversorgung RTW:</u></p> <p>Lieferung, Montage und Anschluss 12 V Bordnetzverteilung mit Sicherungen und eines Masseverteilers im Fahrerraum an einer gut zugänglichen Stelle. Diese Bordnetzverteilung ist mit einem Funkhauptschalter zu versehen, der im Armaturenbrett oder in der Mittelkonsole montiert werden soll. Dieser Einbauort ist in der Aufbaubesprechung genau festzulegen. Weiterhin ist die Spannungsversorgung für die beige stellte Selectric Funktechnik über ein Carsig-Zeitverzögerungsrelais zu realisieren. Dieses Relais wird nicht beige stellt.</p>	

88	<p><u>TETRA-Funk:</u> Montage und Anschluss eines beigestellten S/E-Gerätes Sepura SRG 3900 (MRT) mit entsprechender Halterung in der Mittelkonsole verbaut. An das beigestellte MRT ist weiterhin ein beigestelltes Freisprechmikrofon, sowie ein zu liefernder, hinterleuchteter, metallischer PTT-Taster an geeigneter Stelle und nach Absprache in der Aufbaubesprechung im Fahrerraum (Bereich Armaturen Brett) zu montieren und entsprechende Kabel zwischen MRT und diesen zu verlegen. Das Kabelmaterial hierzu wird bereitgestellt. Das MRT ist über eine eigene Sicherung abzusichern und durch den Funkhauptschalter stromfrei zu schalten.</p>	<p><u>Angebotener „PTT-Taster“:</u> Hersteller: _____ Typ: _____ (vom Bieter einzutragen)</p>
89	<p><u>Besprechungseinrichtung (Fahrerhaus):</u> Montage und Anschluss eines HBC Bedienhandapparates an geeigneter Stelle und nach Absprache in der Aufbaubesprechung im Fahrerraum auf einer ARAT-Auflage (oder vergleichbar), (Bereich Armaturen Brett / Mittelkonsole) und entsprechendes Kabel liefern zwischen MRT und HBC zu verlegen. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Kabelzuführung unterhalb des Gerätes erfolgt. Die Besprechungseinrichtung wird beigestellt.</p>	<p><u>Angebotene Auflage:</u> _____ (vom Bieter einzutragen)</p>
90	<p><u>Zweitbesprechungseinrichtung (Patientenraum):</u> Montage und Anschluss eines HBC Bedienhandapparates an geeigneter Stelle und nach Absprache in der Aufbaubesprechung im Patientenraum an der linken Seitenwand, Fahrerseite) montieren und entsprechendes Kabel zwischen MRT und HBC zu verlegen. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Kabelzuführung unterhalb des Gerätes erfolgt. Die Besprechungseinrichtung wird beigestellt.</p>	
91	<p><u>Sprachausgabe Funk:</u> Die Sprachausgabe erfolgt zusätzlich zum HBC über einen zu liefernden Einbaulautsprecher mit Lautstärkeregler Marke B&T (oder vergleichbar), welcher im Patientenraum oberhalb des Apothekenschrankes einzubauen ist. Im Fahrerhaus ist der Lautsprecher in der Konsole des Armaturenbretts zu verbauen und über einen daneben zu verbauenden Drehregler anzusteuern. Die genauen Einbauorte sind in der Aufbaubesprechung abzustimmen. Alle Kabel sind verdeckt zu verlegen und am MRT anzuschließen. Alle Teile der Lautsprecheranlage sind durch den Ausbauer zu stellen.</p>	<p><u>Angebotener Lautstärkenregler:</u> Hersteller: _____ Typ: _____ (vom Bieter einzutragen)</p>
92	<p><u>Ladehalterungen Tetra HRT für Sepura SC20:</u> Montage und Anschluss an 12V-Bordnetz der beiden beigestellten Ladehalterungen im Bereich der Anbaukonsole. Anschluß eines Ladegerätes an die KFZ Antenne. Der genaue Einbauort ist in der Aufbaubesprechung abzustimmen. Ziel ist es, je eine Ladehalterung rechts und links der Anbaukonsole zu montieren.</p>	

93	<p><u>BSI Karten Leser:</u></p> <p>Einbau eines beigeestellten BSI Karten-Lesers. In der Mittelkonsole angeschlossen an der PEI Schnittstelle 2.</p>	
94	<p><u>Programmierschnittstelle:</u></p> <p>Diese wird durch eine in eine der Hörerauflagen integrierte Schnittstelle realisiert. Die vordere Auflage muss zwingend an die PEI Schnittstelle 1 angeschlossen sein</p>	
95	<p><u>Gegensprechanlage zwischen Fahrer- und Patientenraum</u></p> <p>Steuerungsdisplay hinten in der linken und rechten Seitenwand neben dem Betreuersitz angebracht, so das die Besprechungseinrichtung sitzend bedient werden kann.</p> <p>Vorne wird das Touchdisplay rechts neben dem EDSC Bedienfeld angebracht.</p>	
96	<p><u>Navigationsgerät:</u></p> <p>Einbau eines beigeestellten TomTom Work Pro Navigationsgerätes inkl. beigeestellter KFZ-Halterung, beigeestellter Diebstahlsicherung und einer beigeestellten Link-Box 740. Anschluss der Link-Box mit 12 Volt Dauerspannung und 12 Volt über Zündung, GPS Anschluss der Link-Box an eine für TomTom Link-Boxen geeignete zu liefernde, angepasste GPS Antenne. Montageort des Navigationsgerätes auf dem Armaturenbrett mittig. Verstärkung der Halterung oder Realisierung aus Edelstahl, um eine Vibration des Gerätes zu vermeiden. Einbau der Link-Box an einer geeigneten Position, möglichst zugänglich hinter dem Tachotunnel.</p>	
97	<p><u>Telenotarzt Ausstattung (TNA)</u></p> <p><u>TNA-Antennen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Für die Mobilfunkkonnektivität und den Empfang von GPS Daten müssen auf dem Dach des Rettungswagens zwei angelieferte Kombi-Antennen durch den Ausbauer montiert werden. <p>Dabei sind folgende Punkte zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Kombi-Antennen müssen auf dem Dach so platziert werden, dass in einem Radius von 50 cm um die Antenne eine ebene Fläche vorhanden ist. Das bedeutet, dass sich keine Kanten oder andere Gegenstände innerhalb dieses Bereiches befinden dürfen. <p>Ausbauer, die noch kein TNA-Fahrzeug für den Kreis Euskirchen gebaut haben, müssen eine Zeichnung mit Positionierung und Darstellung des 50cm Radius vor Montage einreichen und freigeben lassen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Löcher für die Antennen sind so zu platzieren, dass sie aus dem Innenraum heraus zugänglich sind (z. B. oberhalb von Deckenlampen oder durch Herstellung von Revisionsöffnungen) und sind entsprechend abzudichten. 	

	<ul style="list-style-type: none"> Die Kombi-Antennen sollen so platziert werden, dass sie eine möglichst kurze Anbindung zum Technik-Fach haben. 	
98	<p><u>TNA-Antennenkabel:</u> Um die Antennen entsprechend mit der InCar-peeBOX zu verbinden, müssen 3 Koaxialkabel pro Kombi-Antenne verlegt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> Der AG stellt vorkonfektionierte Koaxialkabel. Zur Herstellung der Kabel muss der Ausbauer die nötigen Kabellängen definieren und kommunizieren. Sämtliche Koaxialkabel müssen direkt und ohne Umwege, das heißt auf dem kürzesten Weg, verlegt werden. Die vorgegebenen Biegeradien von max. 50,8 mm müssen eingehalten werden. Die Ummantelung der Koaxialkabel darf nicht beschädigt werden. Die Verbindungen zwischen den Antennen und den Koaxialkabel müssen mit dem vorgeschriebenen Drehmoment von 100 Ncm angezogen werden. Dies wird bei Fahrzeugabnahme durch einen Techniker der TNA-Technik durchgeführt. <p>Antennenkabel und Stromkabel sollen möglichst separat verlegt werden.</p>	
99	<p><u>TNA-Netzwerkamera + Signalleuchte:</u> Als Kamera muss eine hochauflösende Netzwerkamera mittig über dem Tragetisch in das Deckencenter des Rettungswagens durch den Ausbauer verbaut werden. Die Netzwerkamera wird vom AG geliefert. Sollte eine Integration in das Deckencenter nicht möglich sein, besteht die Möglichkeit nach Absprache ein separates Gehäuse für die Montage zu nutzen. Folgendes ist zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Kamera ist so zu platzieren, dass die Besatzung des Rettungsmittels nicht bei der Arbeit im Fahrzeug gestört wird, der Patient aber gleichzeitig bestmöglich zu überblicken ist. Die Stromversorgung wird über das Netzkabel mittels PoE-Adapter erfolgen, der in Ausbaustufe 2 vom TNA-Techniker angeschlossen wird. Die Anbindung an die InCar-peeBOX erfolgt über ein CAT5e-Netzkabel. Der AG liefert 2 Stück. CAT5e Netzkabel, die von der Kamera in das Technik-Fach verlegt werden müssen. Für die Signalisierung einer aktiven Videoübertragung wird eine Meldeleuchte LED im RTW installiert. Die Steuerung/Spannungsversorgung (12V) erfolgt aus dem Technik-Fach. Die LED-Meldeleuchte wird vom AG gestellt. 	
100	<p><u>TNA Technikfach</u> Das Technikfach ist das oberste Fach im Trennwandschrank. Dieses Fach ist für folgende Komponenten vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> InCar-peeBOX PoE-Adapter für die Spannungsversorgung der Netzwerkamera Netzwerkrelais Netzwerkswitch <p>Die oben genannten Komponenten werden durch den TNA-Techniker im entsprechenden Fach in Ausbaustufe 2 montiert. Dabei ist darauf zu achten, dass die Halterung der InCar-peeBox fachgerecht auf dem Fachboden</p>	

	<p>und der Fachseite verschraubt werden muss und seitlich ausreichend Platz zur Montage der Antennenleitungen und des PoE Adapters besteht. Der Anschluss der Komponenten darf ausschließlich durch den TNA-Techniker erfolgen.</p> <p>Folgende Vorkehrungen müssen dafür getroffen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spannungsversorgung: <ul style="list-style-type: none"> o 3 Stück 12 V KFZ Steckdose an der Wand (Taster für Reset) o 3 Stück Doppel USB Ladesteckdose (USB-Buchse Typ A und USB C) mit je 2,5 A Leistung • Die Antennenkabel, Netzkabel von der Kamera und Kabel der Meldeleuchte kommen in diesem Fach an. • Aktive Kühlung: • Der AG stellt 2 Lüfter zur Verfügung. • Die Belüftung sollte möglichst nicht aus dem oder in den Patientenraum erfolgen. Das Belüftungskonzept sollte in Absprache mit dem AG erfolgen • Die Lüfter sind mit dem durch den AG gelieferten Griffschutz zu versehen. • Für den Lüfterstromkreis ist ein Temperatursensor vorgesehen, dieser ist durch den Ausbauer zu stellen und anzuschließen inkl. Anschluss der Lüfter. Der Einstellbereich sollte 5° C bis 60° C betragen. • Alle Lüfter müssen über einen separaten An-/Aus-Schalter zu bedienen sein. 	
101	<p><u>TNA-Drucker (nur informativ):</u></p> <p>Im Technikfach wird ein Thermodrucker (Brother) samt KFZ Gehäuse zwecks Transportsicherung durch den TNA-Techniker auf dem Fachboden montiert. Der Anschluss des Druckers darf ausschließlich durch einen TNA-Techniker erfolgen. Der Einbau muss so möglich sein, das die Papierausgabe in den Patientenraum erfolgt, dies aber auch bei geschlossener Türe möglich ist. Dafür muss der Drucker etwas Abstand zur Türe haben.</p>	
102	<p><u>TNA-Stromkreis:</u></p> <p>Die Telenotarzt-Komponenten sind in den Stromkreis des Fahrzeugs zu integrieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Leistungsbedarf sämtlicher Telenotarzt-Komponenten beträgt in der Spitze max. ca. 100W, Defibrillator nicht berücksichtigt • Im Ruhezustand (Akku's geladen) liegt die Leistungsaufnahme des TNA-Systems bei <=5W, Defibrillator nicht berücksichtigt. • Die Stromkreise sind nach aktuellen Normen zu erstellen und entsprechend mit Sicherungen auszustatten. • Bei der Auslegung ist darauf zu achten, dass keine Spannungsunterbrechungen bei Umschaltvorgängen wie dem Starten des Motors oder dem Anbringen und Entfernen der externen Stromversorgung auftreten. 	
103	<p><u>TNA-Zusätzliche Informationen:</u></p> <p>Nach Abschluss der TNA-Arbeiten werden alle genannten Komponenten und Maßnahmen in einem Vor-Ort-Termin im Werk durch den TNA-Techniker abgenommen und dokumentiert. Gleichzeitig wird dabei die TNA-Technik montiert und in Betrieb genommen.</p>	

	Ein TNA-Techniker steht während des gesamten Projektes für aufkommende Fragen zur Verfügung. In der Bildanlage findet sich ein Bild des fertigen TNA-Technik-Faches.	
104	<p><u>Heizungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung der im Fahrgestell integrierten Warmwasserzusatzheizung mit einem in den Trennwandschrank integrierten Wärmetauscher mit mindestens 14kW Heizleistung, einschließlich Steuerung über ein Thermostat im Behandlungsraum - Heizlüfter 230V mind. 2.000W, inkl. Temperatursensor, fest eingestellt auf 15°C. Die Steckdose für den Heizlüfter muss so geschaltet sein, dass bei geöffneten Koffertüren der Lüfter abgeschaltet wird. 	
105	<p><u>Klimaanlagenerweiterung:</u></p> <p>Erweiterung der fahrgestellseitigen Klimaanlage durch Zusatzverdampfer in den Patientenraum. Bedienung der Klimaanlage auch vom Patientenraum aus</p>	
106	<p><u>Medizin:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sauerstoffschlauch Unterflur, Anschluss und T-Verteiler für Sauerstoffflaschen - Lieferung und Montage 1 Stück Greggersen Ganzmetallausführung (Aluminium) Sauerstoff-Entnahmestelle; <p>Platzierung nach konkreter Absprache im Bereich der rechten Seitenwand neben der Halterung Beatmungsgerät;</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lieferung und Montage 1 Stück Greggersen Ganzmetallausführung (Aluminium) Sauerstoff-Entnahmestelle im Deckencenter zum Anschluss eines WEINMANN Oxyway-Click - Lieferung und Montage einer GCE Sauerstoffdose mit Walther Verbindung APII021xWalTR, Art. Nr.:0715495 im Deckencenter neben der DIN O2 Dose 	
107	<p><u>Hygiene:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 Papier-Handtuchspender, montiert an Trennwand - 1 Desinfektionsmittelspender, Typ S & M, Edelstahl, leuchtrot, montiert an Trennwand - 1 Durchführung durch Arbeitsplatte für Kanülenabwurfbehälter (runde Kanülenabwurfbox Fabrikat Rigi) 	
108	<p><u>Außenarbeiten:</u></p> <p>Beklebung gemäß Nordrhein-Westfalen Standard, siehe Bildanlage</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beklebung gemäß CD Kreis Euskirchen, siehe Bildanlage - Beklebung mit Konturbeklebung, seitlich weiß, hinten rot, siehe Bildanlage - Beklebung mit der Reifendruckangabe auf den 4 Radhäusern - Fahrzeugkennzeichen in großen, schwarzen Lettern auf Fahrzeugdach (Koffer) - Beklebung (Telenotarzt, Logo wird vorgegeben) auf beiden Seitenwände und linke Hecktür - Beklebung „Telefon“ durch ein „Mobilfunkgerät“ ersetzen - Beklebung Fahrzeugmaße Heckscheibe innen - ASE-Rammschutz-Tritstufe breit hinten, feuerverzinkt mit Seitenaufprallschutz 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Zentralverriegelung für die Türen des Kofferaufbaues mit passenden original Mercedes Schlössern, eingebunden in die Zentralverriegelung des Fahrgestells - Elektrisch ausfahrbare Trittstufe an der seitlichen Schiebetür Typ STEM GE2015. - Optische Warnanzeige bei herausgefahrener Trittstufe in LED-Technik im Fahrerhaus. - Unterbodenschutz erneuern, bearbeiten - 2 Stück Schmutzfänger hinten - Vollgutachten einer zugelassenen Prüfeinrichtung wie beispielhaft TÜV, DEKRA 	
109	<p><u>Rückfahrkamera:</u> Lieferung und Einbau einer Heavy-Duty Farbrückfahrkamera der Hersteller <i>MOBILLINE</i> oder <i>HARTITEC</i> am Heck des Fahrzeuges; Verdeckte Kabelführung; Kameraheizung, Entfernungsmarkierung im Monitor, IR LED's. Separater LCD Farbrückfahrmonitor inkl. Lautsprecher, Montage auf dem Armaturenbrett neben der linken A-Säule. Automatische Aktivierung der Kamera, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.</p>	<p><u>Angebotene Rückfahrkamera:</u> Hersteller: _____ Typ: _____ (vom Bieter einzutragen)</p>
110	<p>Vollständige und umfassende Einweisung in alle Komponenten des Fahrzeuges bei Abholung für zwei Mitarbeitende des Kreises Euskirchen pro Fahrzeug mit einem ungefähren Zeitaufwand von 0,5 Tagen. Sollte ein Fahrzeugausbau angeboten werden, der im Rettungsdienst des Kreises Euskirchen noch nicht vorhanden ist, so ist für zwei Mitarbeitende eine intensive Schulung in Technik und Wartung beim Hersteller durchzuführen. Dies ist in den Angebotspreis einzukalkulieren. Einweisung für das Personal in das Fahrgestell durch den Fahrgestell Hersteller vor Ort im Kreis Euskirchen im Rahmen der Ablieferungsinspektion des Fahrzeuges.</p>	
111	<p>Gewährleistungsort ist D-53937 Schleiden, Arbeiten sind in D-53937 Schleiden auszuführen. Alternativ ist das Fahrzeug in Schleiden durch den Ausbauer zur Durchführung der Arbeiten ohne Kosten für den Kreis Euskirchen abzuholen und nach Beendigung der Arbeiten dorthin zurückzubringen. Weiterhin vereinbaren AG und AN folgendes: Bei einem Fahrzeugausfall länger 5 Tagen (Gewährleistungsfall) ist ein gleichwertiges Fahrzeug als Ersatzfahrzeug kostenneutral durch den AN zur Verfügung zu stellen. Die Gewährleistung verlängert sich um die Zeit, die das Fahrzeug nicht bestimmungsgemäß vom AG genutzt werden kann.</p>	
112	<p>Der AN hat für auftragsbezogene Probleme (Störungen, Schäden, Ausfälle) einen qualifizierten, deutschsprachigen Kundendienst, 24 Stunden täglich auch an Wochenenden und Wochenfeiertagen, (kein Callcenter!) auszuweisen, welcher in der Lage ist die auftragsbezogene Problemstellung fachlich aufzunehmen und ggf. telefonisch Hilfestellung zu geben.</p>	
113	<p>Der AN hat einen deutschsprachigen Notdienst (AN oder <u>verbindlich</u> beauftragtes Unternehmen) zu betreiben, welcher in maximal 24 Stunden nach Verständigung durch den AG in D-53937 Schleiden eintrifft und Maßnahmen</p>	<p><u>Notdienst:</u> _____ (vom Bieter einzutragen)</p>

	zur Behebung von Störungen und/oder Schäden einleiten bzw. veranlassen kann.	
114	<p>Der Bieter hat eine aussagefähige Energiebilanz der elektrischen Ausrüstung bei Angebotsabgabe vorzulegen. Folgende Betriebszustände sind zu berücksichtigen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Normalfahrt 2. Einsatzfahrt 3. Betrieb an der Einsatzstelle (mit bzw. ohne laufenden Fahrzeugmotor) 4. Übergabezeit am Krankenhaus 5. Fahrzeug am Rettungsstandort <p>Bei der Erstellung sind folgende Einsatzzyklen zu berücksichtigen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einsatzfahrt – 20 min. 2. Betrieb an der Einsatzstelle ohne bzw. mit laufendem Fahrzeugmotor – 60 min. 3. Normalfahrt - 45 min. 4. Übergabezeit Krankenhaus ohne laufenden Fahrzeugmotor - 30 min. 5. Normalfahrt - 40 min. <p>Fahrzeug am Rettungsstandort – 30 min.</p>	
115	<p>Alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeuges sind zu berücksichtigen und in der Energiebilanz aufzulisten. Ein Einsatzstellenbetrieb von mindestens 60 Minuten ohne Nachladen und eine maximale Entladung der Batterien von nicht unter 70% der Batteriekapazität an der Einsatzstelle ist im Auslieferungszustand der Batterien zu garantieren.</p> <p>Die Energiebilanz ist für fünf Einsätze mit o.g. Zyklen unter Berücksichtigung einer Standzeit von 30 Minuten am Rettungsstandort anzugeben.</p>	
116	<p>Eine Gewichtsbilanz ist durch den Bieter bei Angebotsabgabe vorzulegen. Aus dieser müssen</p> <ul style="list-style-type: none"> • das tatsächliche Gesamtgewicht, • die Gewichtsverteilung [kg], • und die tatsächliche Achslast je Achse [kg] <p>hervorgehen.</p> <p>Weiterhin ist für den geplanten Auf- und Ausbau darzulegen, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Gesamtgewicht geringer als das zulässige Gesamtgewicht, • die Achslasten geringer als die zulässigen Achslasten • und der Schwerpunkt unterhalb der zulässigen Schwerpunkthöhe liegen. <p>Bei der Erstellung ist folgendes zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das tatsächliche Leergewicht und die Leer-Achslasten lt. Herstellerangaben beinhalten alle Fahrgestelloptionen. • Die medizinisch-technische Ausstattung ist mit Normgewicht anzunehmen. • Es sind sechs (6) Personen à 100 kg zu beachten: <ul style="list-style-type: none"> ○ (2) sitzend Fahrerraum ○ (3) sitzend Patientenraum ○ (1) liegend auf Fahrtrage 	

	<ul style="list-style-type: none"> Jegliche Betriebsstofftanks sind als „vollgetankt“ anzunehmen. Die Gewichtsbilanz ist tabellarisch aufzustellen, mindestens mit: <ul style="list-style-type: none"> Bezeichnung Gesamtgewicht in kg Gewichtsverteilung <ul style="list-style-type: none"> Vorderachse in kg Hinterachse in kg 	
117	Zu berücksichtigen ist zusätzlich eine Gewichtsreserve von mindestens 150kg. Diese Gewichtsbilanz ist am Auslieferungstag, durch eine Wiegung des fertigen Leerfahrzeuges, im Beisein eines Vertreters des Auftraggebers nachzuweisen.	
118	<u>Der Bieter garantiert mit Abgabe des Angebotes folgende Lieferzeit nach Auftragserteilung und Auftragsklarheit exkl. der Fahrgestelle von maximal 90 Wochen – die Gesamtlieferzeit Fahrgestell inkl. Auf- und Ausbau sollte 120 Wochen nicht übersteigen. Der Bieter gibt den geplanten Liefertermin (Spalte rechts) bei der Angebotsabgabe an.</u>	Liefertermin: _____ (mm/jj) (vom Bieter einzutragen)
119	Sollte es bis zur Auslieferung/Rechnungsstellung des Fahrgestells beim Ausbauer zu einer Kostensteigerung beim Hersteller des Fahrgestells kommen, so können die Mehrkosten gegen Nachweis geltend gemacht werden.	
120	Wenn durch den Ausbauer gewünscht, kann bei Anlieferung des Fahrgestells beim Ausbauer gegen Vorlage des bestätigten Lieferscheins und Überlassung der Zulassungsbescheinigung im Original, eine Abschlagszahlung bis zur Höhe der Fahrgestellkosten geleistet werden.	

Preisblatt

Angebotspreis netto nur Fahrgestell für ein Fahrzeug (Pos. 1 – 9)	_____ €	X 7 Fahrzeuge	_____ €
Angebotspreis Ausbau netto für ein Fahrzeug (Pos. 10 – 120)	_____ €	X 7 Fahrzeuge	_____ €
Summe Angebotspreis netto für 7 Fahrzeuge			_____ €
Abzüglich Rabatt für 7 Fahrzeuge			_____ €
Zwischensumme			_____ €
Zuzüglich Mehrwertsteuer 19 %			_____ €
Angebotspreis brutto für 7 Fahrzeuge			_____ €

(Bitte übertragen Sie den Angebotspreis brutto in den Angebotsvordruck)

Anlage

Fotoanlage als Hinweis/Hilfestellung zur Konfiguration des Fahrzeuges



Heckansicht mit Beleuchtungseinrichtungen. Achtung: ohne TNA Beklebung auf Bild. Achtung: Stele von „links unten nach rechts oben“.



Seitenansicht links inkl. Konturbeklebung. Achtung: ohne TNA Beklebung auf Bild



Frontansicht mit Verbau der Signalanlage, Kreuzungsblitzer und der Frontblitzer



Beklebung Stoßstange und Verbau Kreuzungsblitz. Achtung: Hier noch mit Gaps.



Verbau des Rückfahrmonitors neben der A-Säule





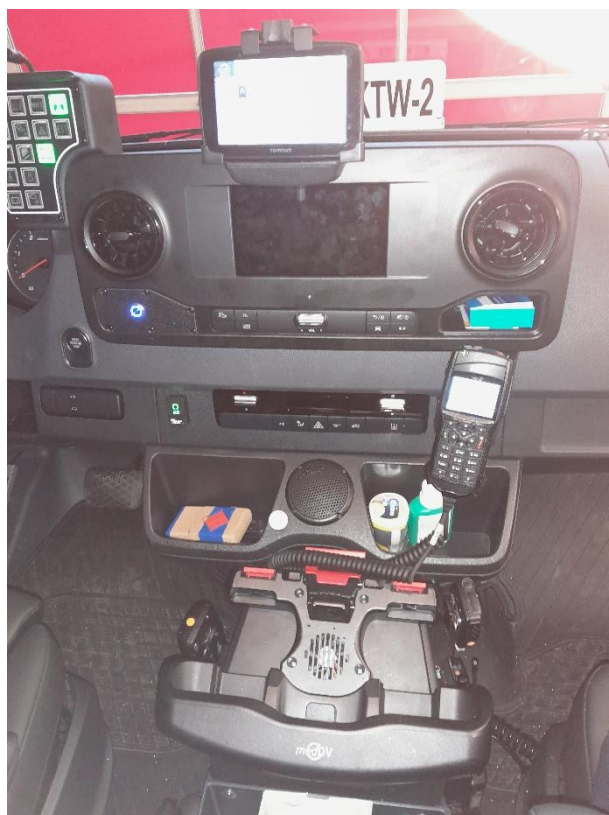
Mittelkonsole mit Anbaukonsole



Deckenleuchte über dem Beifahrersitz



Notstartknopf am Fahrersitz



HBC mit Auflage, Halterungen für HRT Mikros, BSI Kartenhalter, Lautstärkeregler, Lautsprecher, beleuchteter Sprechaster, Nida-Halterung, UDS



Schalterbelegung an der Trennwand/Seiteneinstieg



Medikamentenbrett



Schalter auf der Hecktüre



Vakuummatratzenschrank von innen zu öffnen, Achtung Türe im Bild falsch angeschlagen



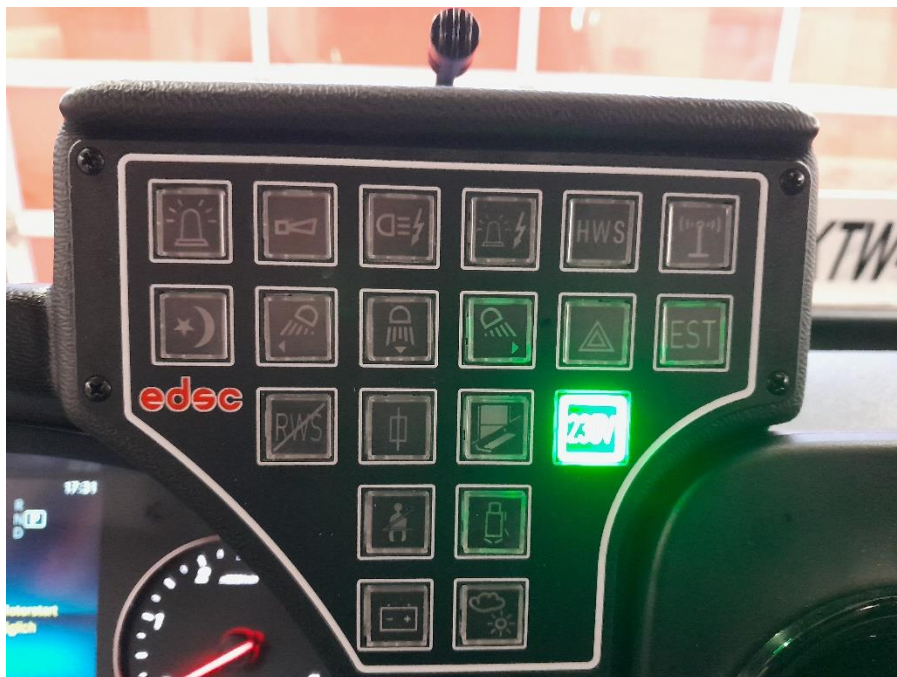
Vakuummattzenschrank von außen, mit Türfach für Schaufeltrage und Spineboard



Sauerstoffschrank inkl. Halterung für Art Attack, Feuerlöscher, Sauerstoffflaschen, Unterlegkeil



Kompressor Kühlschrank im Sauerstoffschrank, links angeschlossen!



Belegung EDSC Tastatur vorne



Halteungen für Medizintechnik, Greggersendose, Spannungsversorgung an der rechten Seitenwand, Spannungsversorgung C3



Trennwandschrank, Schaltermodul, Rettungsschere, Lautsprecher



Integriertes, zweistufiges Blaulicht mit Powerblitzmodul nach vorne gerichtet



Verbau Deckencenter und TNA Kamera



Deckencenter mit Gregersendose und Walther Steckdose



Technikfach über dem Apothekenschrank TNA RTW mit allen Geräten



Auszugschublade Notfallrucksäcke



Steuerung Hubtisch Fahrtrage an der Decke auf Höhe des Patientenkopfes